

Berit Charlotte

VERBUNDEN

Mystery-KAL für ein großes Tuch ab 3. Oktober 2017

Teil 2

Weitere Erklärungen zu Abkürzungen und Techniken (Randmaschen und Zunahmen) noch einmal zum Nachlesen am Ende von Teil 2

Teil 1 endete mit einer Hinreihe von Farbe A.

In diesem Teil beginnt das zweifarbige Stricken (jede Reihe wird abwechselnd in Farbe A und B gestrickt).

Im Zählmuster sind alle Reihen (Hin- und Rückreihen) von Teil 2 dargestellt. Aufgezeichnet ist jeweils ein Mustersatz von zwölf Maschen für das rechte und linke Seitenteil bzw. die rechte und linke Seite des Mittelteils.

Die Einteilung des Strickstücks erfolgt individuell. Dies hat keinen Einfluss auf die spätere Größe des Tuchs.

Das Tuch besteht (außer dem Kordelrand rechts und links mit der dazugehörigen Masche = 4 Maschen auf jeder Seite) aus drei Teilen: rechtes und linkes Seitenteil und Mittelteil. Die Maschenzahl des linken und rechten Seitenteils ist gerade (teilbar durch 2). Die Maschenzahl des Mittelteils ist teilbar durch 24 (z.B. 72, 96, 120 Maschen) zzgl. 2 Maschen (ursprünglich die Eckmaschen), also z.B. 74, 98, 122 Maschen.

Es besteht die Möglichkeit, das Tuch auf vier unterschiedliche Arten zu gestalten. Näheres unter: „Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten“.

Das Mittelteil wird bei allen Gestaltungsmöglichkeiten gleich gestrickt. Die Unterschiede bestehen nur in den Seitenteilen.

Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten:

1. Das Zählmuster wird nur im Mittelteil gestrickt. Dies ist die einfachste Version. Wer dies stricken möchte, achtet bei der Einteilung des Musters nur auf den Abschnitt „Mittelteil“. Die Seitenteile werden mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt.
2. Das Tuch (Mittel- und Seitenteile) wird einmalig bei Beginn eingeteilt. Die Maschen, die ab jetzt für die Weite zugenommen werden, werden mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt.
3. Mittelteil und Seitenteile werden nach dem Zählmuster wie weiter unten beschrieben eingeteilt. Alle 24 Reihen wird je ein Mustersatz rechts und links im rechten und linken Seitenteil dazu gestrickt (nach 24 Reihen sind auf jeder Seite des Musters zwölf neue Maschen durch die Zunahmen entstanden = ein Mustersatz).
Am besten sieht es aus, wenn die neuen Mustersätze immer in der Rückreihe in Farbe A dazu genommen werden. Dieser Punkt ist beim ersten Mal individuell festzulegen. Er richtet sich nach den „übrig gebliebenen“ Maschen neben den Mustersätzen bei der ersten Einteilung, spätestens jedoch bei Reihe 25. Bitte die jeweiligen Reihen selbst markieren.
Es entsteht eine stufenförmige Musterzunahme. Alle Maschen, die ab jetzt für die Weite zugenommen werden, werden mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt, bis sie zum Muster dazu genommen werden.
4. Mittelteil und Seitenteil werden nach dem Zählmuster wie weiter unten beschrieben eingeteilt. Alle 8 Reihen werden 4 Maschen aus dem Mustersatz rechts und links im rechten und linken Seitenteil dazu gestrickt. Dieser Punkt ist beim ersten Mal individuell festzulegen. Er richtet sich nach den „übrig gebliebenen“ Maschen neben den Mustersätzen bei der ersten Einteilung, spätestens jedoch bei Reihe 9. Bitte die jeweiligen Reihen selbst markieren.
Achtung bei den Reihen 51-66! Es sollen an den Übergängen Seitenteile – Mittelteil nicht 4 Hebelmaschen hintereinander gestrickt werden, da dann ein zu langer Spannfaden entsteht. In diesen Reihen die Mustersätze erst später hinzufügen.
Am besten sieht es aus, wenn die neuen Mustersätze immer in der Rückreihe in Farbe A dazu genommen werden. Auch hier werden alle Maschen, die ab jetzt für die Weite zugenommen werden, mit rechten Maschen (Hin- und Rückreihe) in der jeweiligen Farbe gestrickt, bis sie zum Muster dazu genommen werden.

Einteilung des Zählmusters:

Tipp:

Das Strickstück wird gemäß dem Zählmuster in Blöcke von je 12 Maschen eingeteilt. Zur Erleichterung des Zählens könnt ihr weitere Maschenmarkierer (in einer anderen Farbe als diejenigen, die eine Zunahme markieren) nach je 12 Maschen einsetzen. Nach einigen Reihen ist das Zählmuster auch gut so zu erkennen.

Tipp – Übertrag der Anzahl der Maschen aus Teil 1

Anzahl der Maschen der Seitenteile und des Mittelteils:

rechtes und linkes Seitenteil je _____ Maschen / Mittelteil _____ Maschen

Berechnung der Wiederholungen des Zählmusters:

Maschenanzahl eines Seitenteils: _____ Maschen – geteilt durch 12 – _____ Anzahl der Wiederholungen des Zählmusters links bzw. rechts

Maschenanzahl Mittelteils: _____ Maschen – abzüglich 2 Maschen – _____ – geteilt durch 2 – _____ – geteilt durch 12 – _____ Anzahl der Wiederholungen des Zählmusters links bzw. rechts

Mittelteil

Das Mittelteil besteht aus den 2 Maschen, die zwischen den Maschenmarkierern 2 und 3 und den Markierern 4 und 5 waren sowie den Maschen des mittleren Teils (Maschenzahl teilbar durch 24), z.B. gesamt 74 M, 98 M, 122 M.

Nun die mittleren 2 M kennzeichnen (in der nächsten Reihe links und rechts davon einen Maschenmarkierer setzen, am besten eine andere Form oder Farbe als die anderen Maschenmarkierer). Links und rechts davon befindet sich eine Maschenzahl teilbar durch 12 (z.B. 36, 48, 60 M). Das Zählmuster besteht aus 12 M. „Zählmuster links“ wird links von den Mittelmaschen, „Zählmuster rechts“ rechts von den Mittelmaschen wiederholt.

Seitenteile

Die Seitenteile (ohne die Maschen vor MM 1 bzw. nach MM 6) bestehen jedes aus einer geraden Maschenzahl. Das Zählmuster besteht aus 12 Maschen und wird so oft wie möglich gestrickt. Die Maschen für das Zählmuster mittig einteilen, links und rechts davon die übrig gebliebenen Maschen gleichmäßig aufteilen und in den Hin- und Rückreihen rechts stricken. Seitenteil links mit „Zählmuster links“ stricken, Seitenteil rechts mit „Zählmuster rechts“.

Beispiel einer Hinreihe / Rückreihe wäre seitenverkehrt (die Anzahl der Maschen richtet sich nach eurem Garn und der Nadelstärke, mit der ihr strickt):

3 RM Kordelrand, 1 M rechts, SM,

Seitenteil rechts: 4 M rechts, 96 M Zählmuster (8x Zählmuster rechts), 4 M rechts, SM,

Mittelteil: 48 M (4x Zählmuster rechts), 2 Mittelmaschen rechts, 48 M (4x Zählmuster links),

Seitenteil links: MM, 4 M rechts, 96 M (8x Zählmuster links), 4 M rechts,

SM, 1 M rechts, 3 RM Kordelrand

Tipp:

Teil 2 wird nach einem Zählmuster gestrickt. Das Zählmuster wird bei der Hinreihe immer von rechts nach links gelesen, bei der Rückreihe von links nach rechts. Es hilft, ein Lineal über die zu strickende Reihe zu legen. Du siehst dann auf einen Blick was du schon gestrickt hast – an deinem Strickstück und beim Zählmuster. Daher beginnt das Zählmuster auch unten und wird nach oben gestrickt. Genau wie dein Strickstück.

Zunahmen

Es werden wie bisher 4 Maschen in jeder Hinreihe zugenommen.

Wie bisher wird in den Hinreihen nach dem ersten Maschenmarkierer (KBF), vor dem zweiten Maschenmarkierer (KFB) am rechten Seitenteil und nach dem dritten Maschenmarkierer (KBF) und vor dem vierten Maschenmarkierer (KFB) am linken Seitenteil zugenommen (ohne Berücksichtigung der beiden Maschenmarkierer, die die mittleren Maschen des Mittelteils kennzeichnen, dort wird nicht zugenommen).

Die erste Rückreihe gemäß Zählmuster in Farbe A stricken.

Ab jetzt wird immer abwechselnd eine Reihe in Farbe B und eine Reihe in Farbe A gestrickt. Das Garn an den Seiten hochführen, es verschwindet von selbst im Kordelrand.

Es werden immer zwei Hinreihen (beide mit Zunahmen) und zwei Rückreihen (beide ohne Zunahmen) gestrickt.

Dafür nach dem Stricken der ersten Hinreihe in Farbe B (Reihe Nr. 2 im Zählmuster) alle Maschen auf der Nadel zurückschieben und eine zweite Hinreihe in Farbe A stricken.

Nun eine Rückreihe in Farbe B stricken. Maschen zurückschieben. Eine Rückreihe in Farbe A stricken.

So immer weiter fortfahren.

In diesem Teil wird mehr Garn von Farbe A verbraucht, auch wenn ihr beide Farben abwechselnd strickt.

Tipp:

Rettungsleine:

Wer sich nicht sicher ist, wie er das Tuch gestalten möchte, zieht einfach eine „Rettungsleine“ ein. Wenn ihr dann ein paar Reihen wieder aufziehen möchtet, um eine andere Version zu stricken, sind die Maschen gesichert.

So wird die Rettungsleine eingezogen: Ein dünnes, festes Garn in eine Stopfnadel fädeln und bei der letzten Reihe von Teil 1 durch alle Maschen ziehen.

===== Ende Teil 2 =====

Weitere Erklärungen zu Abkürzungen und Techniken (Randmaschen und Zunahmen)
(teilweise bereits in Teil 1 beschrieben, hier noch mal zum Nachlesen)

Abkürzungen und Worterklärungen:

M: Masche

R: Reihe

PM: place marker = Maschenmarkierer setzen

SM: slip marker = Maschenmarkierer auf die andere Nadel heben

Mustersatz: Teil eines Musters, das fortlaufend wiederholt wird. In diesem Fall sind es 12 Maschen.

Techniken

Hebemasche

Um eine Hebemasche zu arbeiten, einfach in die Masche wie zum Linksstricken einstechen und die Masche ungestrickt von der rechten und die linke Nadel heben. Der Arbeitsfaden bildet hinter bzw. vor der Masche (immer auf der Rückseite des Strickstücks) einen Spannfaden. Dieser sollte nicht zu locker (durchhängend) und auch nicht zu fest (Strickstück wird zusammen gezogen) gehalten werden.

Randmaschen

Kordelrand (KR):

- Am Anfang der Reihe: die ersten 3 M rechts stricken
- Am Ende der Reihe: die letzten 3 M wie zum Linksstricken abheben (Faden liegt vor dem Strickstück)

Zunahmen

Eine Masche verdoppeln:

- **KFB** (knit front and back) – Masche vor dem (blauen) Markierer: M rechts stricken, M jedoch nicht von der linken Nadel rutschen lassen, in die gleiche M in das hintere Maschenglied einstechen und M noch einmal rechts verschränkt stricken. Alte M jetzt von der linken Nadel rutschen lassen, auf der rechten Nadel sind 2 Maschen
- **KBF** (knit back and front) – Masche nach dem (rosa) Markierer: M rechts verschränkt stricken, M jedoch nicht von der linken Nadel rutschen lassen, in die gleiche M in das vordere Maschenglied einstechen und M noch einmal rechts stricken. Alte M jetzt von der linken Nadel rutschen lassen, auf der rechten Nadel sind 2 Maschen